



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
4. Mai 1981

Sächsische
Landesbibliothek
7. MAI 1981
Z. 96.20457

17

25.4.81 12.57
Kubi PS
14.11.1981

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Beschlüsse des „X.“ werden zur Tat



Genosse Horst Schumann, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der SED-Betriebsleitung Leipzig, im Gespräch mit Parteifunktionären. Foto: LVZ

Kommunisten stellen sich hohe Kampfziele

Bezirksparteiaktiv bekundete: Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!

(UZ/LVZ) Am 24. April beriet das Bezirksparteiaktiv, wie die über 170 000 Kommunisten gemeinsam mit allen Werktätigen der Industrie, des Bauwesens, der Landwirtschaft und aller anderen Bereiche durch steigende Leistungen und wachsende Effektivität den hohen Kampfzweck für das Wohl des Volkes und den Frieden im neuen Jahrzehnt entsprechen. In der 1981-Langfristplanung versicherten die 1900 Parteifunktionäre in einem Brief dem Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, unter allen Bedingungen, mit revolutionärer Leidenschaft, mit Herz und Verstand dafür einzutreten, daß der Bezirk Leipzig ehrenvoll die Beschlüsse des X. Parteitages verwirklicht und seinen Beitrag zum spürbaren Leistungsanstieg der Volkswirtschaft der DDR leistet.

Auf der Basis der zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie der Partei begründete Horst Schumann in seinem Referat ausführlich die im Beschluß enthaltenen anspruchsvollen Ziele. Gestützt durch die großen Wettbewerbsinitiativen in zahlreichen Kombinate und Betrieben stellt sich der Bezirk die Aufgabe, die zu Ehren des X. Parteitages erreichten 1,3 Tausend Plan- und auf zwei Tage bis Ende August und auf drei Tage bis Jahresende auszubauen, im wesentlichen mit gleichem Aufwand an Rohstoffen, Material und Energie.

Ausgehend von den weitreichenden innen- und außenpolitischen Aufgaben für die 80er Jahre, die der X. Parteitags beschloß, legte Horst Schumann die Ansprüche an das Wirken der Kommunisten in den Arbeitskollektiven und Wohngebieten dar. Der Parteitags demonstrierte eindrucksvoll und überzeugend die unlabare Einheit von Partei und Volk. Sie sind eins, weil die Interessen, die Hoffnungen und Sehnsüchte unseres Volkes in unserer Partei ausgedrückt sind. Sie sind eins, weil sich die SED als eine Partei versteht, die aus dem Volk hervorgegangen ist und alles für das Wohl des Volkes tut, erklärte der Redner. „Darauf aufbauend gilt es jetzt, jedem einzelnen die Anforderungen bewußt zu machen, die sich aus der konsequenten Fortführung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik ergeben.“

Aus dem Studium der Dokumente Aufgaben für FDJler ableiten

FDJ-Gruppenleiter erhielten vielfältige Impulse

(UZ) Zu einem wichtigen Höhepunkt der XV. FDJ-Studententage stellte sich am Dienstag die 2. Konferenz der FDJ-Gruppenleiter, die entscheidende Impulse für das weitere zielgerichtete Studium der Parteitagsdokumente in den FDJ-Gruppen vermittelte. Herzlich begrüßte Gäste waren Parteidelegierte unserer Universität. In seinen Ausführungen würdigte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, den X. Parteitags als beispielhafte Demonstration der Einheit und Geschlossenheit der Partei, auf der das enge Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Jugend wiederholt nachhaltig bekräftigt wurde. Das gründliche Studium der wissenschaftlichen Do-

kumente des Parteitages ist nun die entscheidende Aufgabe für jeden FDJler. In anschließenden Seminaren trafen sich die FDJ-Gruppenleiter mit Funktionären der Partei und FDJ sowie der staatlichen Leitung der Universität zu angeregten Aussprachen über wichtige politische Aspekte bei der Auswertung der Dokumente und über erste Aktivitäten zur Umsetzung der Parteitagsbeschlüsse. In jedem FDJ-Kollektiv eine politisch aufgeschlossene Atmosphäre zu schaffen und um höhere politisch klar motivierte Leistungen und ausgeprägtes wissenschaftliches Engagement zu ringen, sind die vordringlichsten Anforderungen an die FDJ-Gruppenleiter.

Kreisschüler werten Parteitag aus

(UZ) Lenins 1902 geschriebenes Werk „Was tun?“ steht im Mittelpunkt einer theoretischen Konferenz, die an der Kreisschule für Marxismus-Leninismus am 7. Mai stattfindet. In Vorbereitung dieses Erfahrungsaustausches sprach am 23. April der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, vor den Kreisschülern zu den Ergebnissen des X. Parteitages und die sich daraus ergebenden Aufgaben für die Kommunisten der Kreisparteiorganisation.

Karl-Marx-Kolloquium

(UZ) Die im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium (MLG) bisher erbrachten Leistungen zu würdigen, ausgehend von den Dokumenten des X. Parteitages künftige Aufgaben abzustecken, war das Anliegen des IX. Karl-Marx-Kolloquiums, des wissenschafts-politischen Höhepunktes der XV. FDJ-Studententage. Zum Thema „30 Jahre MLG – unser Jugendobjekt Nr. 1“ legte der Sekretär der FDJ-Grundorganisation „Edwin Hoernle“, Sektion TV, Tilo Haugwitz, im Referat den historischen Entwicklungsweg des MLG dar und zeigte auf, wie es die FDJ zu jeder Zeit verstanden hat, die ständige Qualifizierung des MLG zu ihrer ureigenen Sache zu machen. In der Erhöhung der politischen Wirksamkeit von Lehre und Erziehung sowie in der verbesserten Qualität der Seminare, des schülerischen Studiums der Klassiker und der Dokumente der Partei sehen die Freunde Reservieren für ein erfolgreiches Ringen um ein hohes weltanschauliches, politisches Wissen.

Studenten helfen Patenbetrieben

(UZ-Korr.) Einen freiwilligen Arbeitseinsatz leisteten Studenten des Herder-Institutes in den Braunkohlentagebauen Espenhain und Zwenkau. 249 Kommilitonen aus 60 Ländern halfen in ihren Patenbetrieben beim Ausschachten von Gräben und Verlegen von Kabeln. Bereits am 11. April hatten 230 Studierende und Lehrer die Kumpel bei ihrer schweren Arbeit unterstützt. Der Erlös der Arbeitseinsätze von über 10 000 Mark kommt den im ant imperialistischen Befreiungskampf stehenden Völkern zugute.

III. Kongreß der Geographen

(UZ) Der III. Geographiekongreß der DDR findet vom 11. bis 19. Mai auf dem Gelände der agrar statt. Ziele des Kongresses sind die Unterstützung der langfristigen Planung der territorialen Struktur von Natur, Wirtschaft und Gesellschaft in der DDR, die Darstellung von Ergebnissen der gemeinsamen Arbeit der Geographen der RGW-Länder und die Vorbereitung neuer Methoden der geographischen Forschung. 780 Gäste aus dem In- und Ausland werden erwartet, unter ihnen der Präsident der Geographischen Gesellschaft der UdSSR und Prof. Dr. Rathmann, Rektor der KMU, sowie Prof. Dr. Arnsberger aus Österreich, einer der bedeutendsten Kartographen. Am 16. Mai wird Oberst Siegmund Jähn über seine wissenschaftlichen Experimente an Bord von Salut 6 sprechen.

Neue Kämpfer legten ihr Gelöbnis ab



(UZ) Während eines feierlichen Appells legten am vergangenen Sonnabend neu in die Reihen unserer Kampfgruppen ein aufgenommene Genossen Kämpfer ihr Gelöbnis ab. Auf dem Innenhof des Universitätskomplexes übergab der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, nach Ablegen des Gelöbnisses, das sozialistische Vaterland jederzeit mit der Waffe in der Hand zu schützen, an drei Genossen, symbolisch für alle, die persönliche Waffe. Verdienstvolle Kämpfer wurden ausgezeichnet, eine Singgruppe der Pateneinheit unserer Hundertschaft gab den festlichen Rahmen. Nach der feierlichen Zeremonie begann für die Kämpfer ein weiterer Ausbildungstag. Foto: R. Müller

Generalleutnant Teller besuchte KMU



(UZ) Der Vorsitzende des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Sport und Technik, Generalleutnant Günther Teller, war am 23. April Gast der GST-Kreisorganisation Karl-Marx-Universität. Im Mittelpunkt des Gesprächs an unserer 2300 Mitglieder zählenden Kreisorganisation standen Schlußfolgerungen aus den Beschlüssen des X. Parteitages für die sozialistische Wehrgeschichte der DDR. In einem lebhaften Gedankenaustausch, an dem auch der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, teilnahm, hob Genosse Teller die besondere Bedeutung der praktischen Ausbildung für die Erhöhung der Wehrkraft der Universitätsangehörigen hervor. Foto: Gloger

Auftakt mit 1. Universitätsmusik



(UZ) Mit der 1. Universitätsmusik wurden am 25. April die X. Universitätsfestspiele eröffnet, nachdem bereits am 24. der Albert-Wend-Abend seine Premiere erlebte. Im Alten Rathaus boten der Universitätschor, ein Kammerorchester – gebildet aus Angehörigen der KMU –, Mitglieder des Ensembles „Fidelio Kortschagin“ sowie weitere Volkskünstler der KMU unter Leitung von UMD Prof. Dr. Max Pommer ein anspruchsvolles Programm. Foto: R. Müller

Maßstäbe sind gesetzt

Von Dr. W. Lehmann, UGL-Vorsitzender

Mit großer Aufmerksamkeit haben die Funktionäre und Mitglieder der Universitäts-gewerkschaftsorganisation die Beratungen des X. Parteitages der SED verfolgt. Einmütige Zustimmung fand bei allen der Beschluß dieses höchsten Gremiums der führenden politischen Kraft unseres Landes, die bewährte Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik konsequent fortzusetzen und unseren Beitrag zur Erhaltung und Festigung des Friedens im notwendigen Maße zu erhöhen.

Mit der soliden Grundlage der für 1981 beschlossenen Planaufgaben und der übernommenen Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb konnten wir am Vorabend des X. Parteitages zahlreiche gewichtige Arbeitsergebnisse abrechnen. Viele Gewerkschaftsgruppen bekundeten bereits nach den ersten Diskussionen über die vom Parteitags beschlossenen sehr anspruchsvollen Aufgaben für die nächsten Jahre ihre Bereitschaft, ihrerseits den bisher festgelegten eigenen Beitrag zur notwendigen spürbaren Leistungssteigerung unserer Volkswirtschaft gründlich zu überprüfen und möglichst zu erhöhen. Die Wortmeldung der Frauenklinik und der Beschluß zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs der Sektion Tropicproduktion/Veterinärmedizin machen, das mit ganz konkreten Vorhaben sichtbar.

Unter der Führung der Parteiorganisationen und in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitungen kommt es jetzt darauf an, daß in allen Gewerkschaftskollektiven – denen der Wissenschaftler, wie auch denen der Arbeiter und Angestellten – mit hohem politischen Verantwortungsbewußtsein darüber nachgedacht und diskutiert wird, welche unmittelbaren Konsequenzen und erhöhten Ansprüche sich aus der auf dem X. Parteitags herausgearbeiteten entscheidenden Rolle des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der nicht zu ersetzenden Verantwortung der Wissenschaft für die weitere erfolgreiche Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft an die eigene Arbeit, die eigene Leistung ergeben.

So wie die Vertrauensleutevollversammlungen führender Kombinate die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs nach der Lösung „Hohes Leistungsanstreben durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität – Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!“ beschlossen haben, so muß auch bei uns die Forderung nach deutlich höherer Effektivität und ständig steigender Qualität unserer Arbeit im Mittelpunkt aller Überlegungen und schließlich zu übernehmenden Verpflichtungen stehen.

Mehr und wirkungsvoller als in der Vergangenheit müssen die Gewerkschaftsleistungen (von der UGL über die BGL bis zu den AGL) dazu die Erfahrungen der Besten, d. h. der Erfolgreichsten bei der Realisierung der von der Gesellschaft gestellten Aufgaben verallgemeinern und dafür sorgen, daß sie zur gesellschaftlichen Norm auch aller anderen werden. Das gilt für die Erziehung und Ausbildung genauso wie für die Weiterbildung und Forschung, für medizinische Betreuung wie für die verschiedensten Aufgaben im technisch-ökonomischen Bereich. Die Maßstäbe sind gesetzt, die Ziele abgesteckt. Auch an uns liegt es, daß und wie wir die vom X. Parteitags gestellten anspruchsvollen Aufgaben für die nächsten Jahre erfüllen.

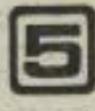
Heute:



Beschluß zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs



Fotoimpressionen von der 1. Universitätsmusik



Neue Denkanstöße und Aufzeigen von „weißen Flecken“



Erste Berichte von den XV. FDJ-Studententagen